

alleyn genyessen. Was aber das closter mit dem pfluge gewynnen magk, sal von dem rath — vngehindert sein, desgleychen von den grossen nuspeymen bis auff den stein, mit der von Meyssen zzeichen gezeichnet, von dem steyn bis auff den stein an dem wege vnnd furdtan auff ein eychen mit einem creutz bezzeichnet bis an die ecken des zcawnes an dem garten sal von beyden teyln mit der hutunge, wie inn der leyttten obenangezeigt, gebraucht vnd von keinem teyl gehegt werden; hint an von der ecken des zcawnes auffwärts bis wider an den stein in dem houe, was auff die lincken handt ist, sal dem closter —, vnd was vff die rechten dem rath — zustehn —. Vnnd des zu vrkunt etc. Geschehn zu Meyssen am mantage nach octavas corporis Cristi 2c. 94.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen mit dem Siegel Herzog Albrechts an einem Pergamentstreifen.

No. 491. 1495. 5. Nov.

Heynrich probist, Elizabeth eptischynne, Margaretha priorynne, Barbara vnderpriorynne vnd dy gancze sammenunge czu dem heyligyn Crutze bekennen —, das der erbar wyse man Hensil Kramer burger czu Myzsyn ihnen eilf Schock Groschen guter Freiberger Münze zu einem Seelgeräthe für seine Eltern, sich selbst, seine Frau und Kinder übergeben habe und dafür 36 Groschen ewiges Zinses von ihnen gekauft worden seien. Sie versprechen das Seelgeräthe bei Hensils und dessen Frau Leben Montags nach Cantate Abends mit der Vigilie und Dienstags mit der Messe für die Lebenden genannt ‚Salus populi‘, nach deren Tode aber in der sonst herkömmlichen Weise zu bestellen, und von dem Zinse soll die Aebtissin jeder Klosterjungfrau geben, was ihr gebührt, dem Probst 3 Gr., dem Capellan 2 Gr., den Schülern 1 Gr. vmb das, das sy zcu der vigilien vnd auch zcu der messen gehen —. Gegeben nach Crist geburt in dem vñf vnd nñczigisten jare an dem nesten dornstage vor synte Mertyns tag.

Nach dem Orig. wie No. 452 mit dem Siegel des Convents an einem Pergamentstreifen.

Eine den dem Closter lehnspflichtigen Weinberg in der Drossel betreffende Urkunde des Probst Simon Möler vom 1. Juni 1495 ist bereits Bd. III. No. 1294 im Auszuge mitgetheilt worden.

No. 492. 1501. 29. Aug.

Baltisar von Zeigelheym zu Folckirsdorff (Volkersdorf bei Radeburg) gesessen beurkundet: Szo als dy andechtige iunckfraw Margaretha vonn Zeygelheym meyne libe tochter den geistlichen standt von iogent auff gelibet vnnd sich williglichen in das wirdige iunckfraw closter zcum heiligen Creutz bey Meissen gelegen den iunckfrawlichen orden aldo angenommen, gote dem almechtigen seyner gebenedeyten mutter Marien vnnd allen liben heiligen gotis zcu lobe mit löbelichen gesengen vnnd gebetin tag vnnd nacht dieweile sie lebit dorynne zcu dynen vnnd zcu bleiben, ist mir zcymlich als einem naturlichen vater, das ich ir auß ören veterlichen guttern dorzcu beystendigk byn vnnd hulffe thu, do mit sye sulche gutte werck vnnd gotis dinst zcu ören lebetagen volbringen kan vnnd magk — und verschreibt ihr deshalb auf Lebenszeit jährlich auf Michaelis 2 gute Schock Groschen Erbzinsen in seinen Gerichten und Gütern zu Reniss (Rähnitz), nämlich Zceissigk der Richter zu Klotzscha oder seine Erben 1 Schock und Burckhart Heidehan zu Reniss auch ein Schock; sollten nach seinem Tode seine Söhne Friedrich, Hildebrand und Caspar aus den väterlichen Gütern sich sondern oder theilen, so haben sie ihrer Schwester Margaretha zu bestellen eynen vorstandt, das sie wisse, wu vnnd bey weme sie sulchen zcniß zcwey schock groschen ierlichen suchen vnnd fordern sal 2c. Gegeben — 1501 suntags nach Bartholomaei.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.